

DIE METALLURGIE RÖMISCHER DENARE

16. & 17.09.2019 | HAUS DER ARCHÄOLOGIEN | BOCHUM

- Im Fokus diese Workshops steht die Metallurgie römischer Denare der Republik und der Kaiserzeit. Die Auseinandersetzung mit der Metallurgie des Münzmetalls kann als Informationsquelle für die Herkunft der Rohstoffe dienen, die wiederum Rückschlüsse auf die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zum Zeitpunkt der Prägung zulassen. Wir setzen uns in den zwei Tagen intensiv mit dem Denar aus numismatischer und metallurgischer Sicht auseinander und diskutieren neue Analyseverfahren. Abschließend wird es einen ‚Round table‘ geben, wo wir gemeinsam mit den dozierenden Personen über das Thema diskutieren können.
- Der Workshop richtet sich an fortgeschrittene Studierende, Doktoranden, Postdoktoranden und alle, die sich im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Forschung mit Archäometrie und/oder Numismatik beschäftigen. Studierende und Doktoranden, die einen Bericht zum Kurs einreichen, können zwei ECTS-Credits erwerben.
- Die Kursgebühren betragen 50 € für Studierende und Doktoranden, 70 € für Postdoktoranden und andere Teilnehmer. Die DMG unterstützt ihre studentischen Mitglieder mit Fahrtkostenzuschüssen in Höhe von 50 €.
- Der Workshop wird ausgerichtet durch den Forschungsbereich Archäometallurgie/ Deutsches Bergbau-Museum Bochum.

THEMENSCHWERPUNKTE

- Denare der Republik und Kaiserzeit
- Neue Methoden für die Analyse des Münzmetalls

ALS DOZENTEN HABEN ZUGESAGT

- Maryse Blet-Lemarquand (Orléans)
- Tim Greifelt (Bochum)
- Suspène Arnaud (Orléans)
- Andrew Wilson (Oxford)
- Matthew Ponting (Liverpool)
- Kevin Butcher (Warwick)
- David Wigg-Wolf (Frankfurt)
- Camille Bossavit (Orléans)
- Francis Albarede (Lyon)
- Fleur Kemmers (Frankfurt)

TAGUNGSORT

- Hörsaal, Haus der Archäologien Bochum,
Am Bergbaumuseum 31, 44791 Bochum

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

- per Mail an tim.greifelt@bergbaumuseum.de

